

Bilan de l'éducation précoce	
Personalbefragung	
Elternbefragung – Précoce	
Elternbefragung – Non-Précoce	X
Gemeinden	

Elternbefragung innerhalb des „bilan précoce 2015“

Ergebnisse der Fragebogenstudie mit Eltern, deren Kinder die EP nicht besuchen

*In dem vorliegenden Bericht werden die Ergebnisse einer Fragebogenstudie berichtet, die sich an Eltern, deren Kinder die éducation précoce im Schuljahr 2014/2015 **nicht** besuchten, richtete. Von insgesamt 2069 Eltern, die ihr Kind nicht in eine Précoce-Klasse eingeschrieben hatten und die im April 2015 vom Ministerium über die jeweiligen Gemeinden kontaktiert wurden, nahmen 238 Eltern an der Befragung teil. Dies entspricht einer Antwortquote von 11,5%. Der typische Teilnehmer an der Studie ist zwischen 30 und 39 Jahren alt, lebt in einer Partnerschaft und hat zwei Kinder. Er oder sie hat die Luxemburger Nationalität und arbeitet entweder in Vollzeit oder Teilzeit. Etwa die Hälfte der befragten Personen spricht zuhause mehr als eine Sprache; dazu gehört bei dem Großteil der befragten Personen Luxemburgisch.*

Der Bericht gibt einen Überblick über das gewählte methodische Vorgehen und die Stichprobe, die der Befragung zugrunde liegt. Neben demographischen Angaben erfasst der Fragebogen vor allem die Antworten auf die Frage, warum die Eltern ihr Kind nicht angemeldet haben. Zum einen waren hier verschiedene Gründe vorgegeben worden, die von den Eltern als zutreffend oder nicht zutreffend angegeben wurden; zum anderen konnten die Eltern in einer offenen Kategorie weitere Gründe nennen. Die Auswertung und Ergebnisdarstellung orientiert sich hieran und referiert nach den quantitativen die qualitativ ermittelten Befunde. Alle Ergebnisse weisen darauf hin, dass die Berufstätigkeit beider Elternteile und die Vereinbarkeit des Zeitplanes der éducation précoce mit den Bedürfnissen der Eltern eine wesentliche Rolle bei der Anmeldung spielen. Des Weiteren zeigen die Befunde, dass die meisten Eltern stets auch mehrere Gründe angaben, die eine Anmeldung des Kindes verhindert haben.

Projektleitung UL

Prof. Dr. Dieter Ferring

Durchführung der Studien

Prof. Dr. Dieter Ferring

Dr. Céline Dujardin

Lisa Schiltz-Clees, Dipl.Psych.

MENJE

Flore Schank, SEF

Dr Thomas Michels, ADQS

Louise Crosby, ADQS

Iris Lange, ADQS

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Methode	4
Das Verfahren	4
Stichprobenbeschreibung	4
Quantitative Analyse der Frage „Was waren für Sie die Hauptgründe, ihr Kind nicht für die <i>éducation précoce</i> anzumelden?“	6
Qualitative Analyse der Frage „Was waren für Sie die Hauptgründe, ihr Kind nicht für die <i>éducation précoce</i> anzumelden?“	8
Tabellen- und Abbildungsverzeichnis	9
Anhang	10

Einführung

Im Rahmen der Evaluation der *éducation précoce* wurden auch die Eltern kontaktiert, deren dreijährige Kinder die *éducation précoce* im Schuljahr 2014/2015 nicht besuchten. Die Kontakadressen der Eltern waren dem Ministerium durch die Gemeindeverwaltungen zur Verfügung gestellt worden. Die Befragung erfolgte *online* oder über eine Papierversion. Der vorliegende Ergebnisbericht beschreibt das methodische Vorgehen und die Stichprobe und gibt dann einen Überblick über die Ergebnisse, die sich mit Blick auf quantitative und qualitative Aspekte der Frage ergeben, warum die Eltern ihr Kind nicht in der *éducation précoce* angemeldet haben.

Methode

Das Verfahren

Der Elternfragebogen, der in Zusammenarbeit zwischen dem Ministerium und der Universität Luxemburg ausgearbeitet wurde, enthält neben den demographischen Angaben zur Person der Eltern die zentrale Frage nach den Gründen, warum die Eltern ihr Kind nicht in die *éducation précoce* eingeschrieben haben. Der erste Teil dieser Frage startet mit neun Aussagen, die auf einer vierstufigen Antwortskala nach dem Ausmaß der Zustimmung beantwortet wurden. Anschließend wurde den Eltern die Gelegenheit geboten, weitere Beweggründe schriftlich anzugeben. Der Fragebogen wurde in einer französischen, englischen, portugiesischen und deutschen Version vorgegeben und ist im Anhang dieses Berichtes abgebildet.

Stichprobenbeschreibung

Von insgesamt 2069 Eltern, die ihr Kind nicht in eine *Précoce*-Klasse eingeschrieben hatten und die im April 2015 kontaktiert wurden, nahmen 238 Eltern an der Befragung teil. Dies entspricht einer Antwortquote von 11,5%. Die Stichprobe lässt sich wie folgt charakterisieren (siehe Tabelle 1 auf der folgenden Seite):

- **Alter.** Der Großteil beider Eltern ist zwischen 30 und 39 Jahren alt (52%), gefolgt von Paaren, in der beide Elternteile älter als 39 Jahre sind (18,5%). Am dritthäufigsten ist die Konfiguration, in der ein Partner zwischen 30 und 39 und der andere über 39 Jahre alt ist (15%).
- **Berufstätigkeit.** Insgesamt 68% Personen gaben an, in Vollzeit beschäftigt zu sein; 20% gaben eine Teilzeitbeschäftigung an. Auch bei den Partnern sind rund 90% in Vollzeit (78,3%) oder Teilzeit (11,3%) berufstätig. Bei rund 50% der Befragten sind beide Partner berufstätig; die Kombination aus einem vollzeit- und einem teilzeitbeschäftigten Partner wird von insgesamt 28% berichtet. Es liegen keine Fälle vor, in denen beide Partner ohne Beschäftigung sind.
- **Nationalität.** Hier zeigt sich, dass der Fragebogen vor allem von Eltern mit Luxemburger Nationalität ausgefüllt wurde, die den Großteil der Stichprobe (49,2%) ausmachen. Weitere häufige Nationalitäten sind Portugiesisch (14,3%) und Französisch (13%).
- Von den Teilnehmern leben 95% in einer **Partnerschaft** und 5% sind alleinerziehend.
- **Zuhause gesprochene Sprachen.** Die Mehrzahl der Teilnehmer (54%) gibt an, zuhause Luxemburgisch zu sprechen. Weitere häufig gesprochene Sprachen sind Französisch (39,1%) und Portugiesisch (18,2%). Gemessen am statistischen Mittelwert werden $M=1,63$ ($SD=,77$) Sprachen zuhause gesprochen. Dies entspricht einer Verteilung in der 51,7% der Personen eine Sprache, 33,6% zwei Sprachen,

12,6% drei Sprachen und 1,7% vier Sprachen sprechen. Werden zwei Sprachen angegeben, ist die Kombination von Luxemburgisch und Französisch am häufigsten zu beobachten; bei drei Sprachen findet sich die Kombination aus Luxemburgisch, Französisch und Portugiesisch am häufigsten.

- **Anzahl der Kinder.** Hier resultiert ein mittlerer Wert von 2 Kindern (SD=.77); insgesamt berichten 55,3% über zwei Kinder, gefolgt von 25,3% mit einem Kind und 14,8%, die drei Kinder haben; 4,6% geben an, mehr als drei Kinder zu haben.
- **Geschwisterposition.** Von den Kindern, die vom Alter her die *éducation précoce* hätten besuchen können, sind 51,8% Erstgeborene oder Einzelkinder; 38,2% der Kinder sind Letztgeborene und 10,1% nehmen eine mittlere Position zwischen den Geschwistern ein.

Tabelle 1: Stichprobenbeschreibung anhand prozentualer Häufigkeiten (N=238)

Kategorien	Teilnehmer	Partner/in
Alter		
Unter 30 Jahren	8,6	5,8
30 bis 39 Jahre	6,7	61,1
Älter als 39	24,5	33,2
Missing		
Berufstätigkeit		
Vollzeit	68,1	78,3
Teilzeit	22,3	11,5
Keine berufliche Aktivität	6,7	7,5
Andere	2,9	2,7
Nationalität		
Luxemburgisch	49,2	37,4
Portugiesisch	14,3	15,1
Französisch	13	12,6
Englisch	2,1	2,1
Deutsch	3,4	2,5
Niederländisch	0	0,4
Italienisch	2,1	3,8
Chinesisch	0,4	2,1
Cap Verde	0	0
Andere Europäische Nationalität	14,7	15,1
Andere Nationalität	8	9,2
Beide Partner Luxemburger	69	
Doppelte Nationalität		
Sprachen		
	Zuhause gesprochene Sprachen	Anzahl der zuhause gesprochenen Sprachen (M=1.63; SD=.77)
Luxemburgisch	53,8	1 51,7
Portugiesisch	18,9	2 33,6
Französisch	39,1	3 12,6
Deutsch	9,2	4 1,7
Italienisch	7,6	
Englisch	11,3	
Spanisch	2,5	
Niederländisch	2,1	
Serbo-kroatisch/ Bosnisch	3,8	
Andere	13,5	
Anzahl der Kinder (M=2; SD=.72)		
1	25,3	
2	55,3	
3	14,8	

Mehr als 3
Missing

4,6

Die Teilnehmer wurden zudem danach befragt, ob ihr Kind vor seinem dritten Lebensjahr von jemand anderem als den Eltern betreut wurde. Hier antworteten rund 92% der Befragten zustimmend. Als mögliche Betreuungsstrukturen wurden von diesen Eltern genannt:

Crèche (Kinderkrippe):	80,3%
Tagesmutter („Dagesmamm“):	6,7%
Foyer de jour (Kindertagesstätte):	1,3%
Andere Familienmitglieder (z.B. Großeltern)	21,8%
Andere:	4,2%

Dieser Befund konnte mit der hohen Quote der Berufstätigkeit in der Stichprobe in Zusammenhang gebracht werden, da rund 90% der Befragten wie auch rund 90% der Partner angaben, entweder Vollzeit oder Teilzeit berufstätig zu sein.

Der „durchschnittliche“ Teilnehmer an der Befragung ist damit in der Altersgruppe zwischen 30 und 39 Jahren, berufstätig und hat zwei Kinder. Rund 50% der Befragten haben die Luxemburgische Nationalität und Luxemburgisch stellt mit 54% auch die am häufigsten zuhause gesprochene Sprache dar. Rund 92% der Befragten geben an, dass ihr Kind bereits vor dem dritten Lebensjahr von jemand anderem als ihnen betreut wurde; und die Kinder wurden dabei in der Mehrheit von 80% in der *crèche* versorgt.

Quantitative Analyse der Frage „Was waren für Sie die Hauptgründe, ihr Kind nicht für die *éducation précoce* anzumelden?“

Im ersten Teil des Fragebogens wurden neun Aussagen vorgegeben, in denen Gründe dafür formuliert wurden, dass das eigene Kind nicht in der *éducation précoce* angemeldet wurde. Die Eltern sollten für jede dieser Behauptungen angeben, inwieweit für sie die Aussage zutrifft oder nicht zutrifft. Dazu sollten sie auf einer vierstufigen Skala eine Antwortmöglichkeit zwischen „trifft überhaupt nicht zu“ (1) bis „trifft voll und ganz zu“ (4) ankreuzen. Tabelle 2 gibt die prozentualen Antwortanteile unter den jeweiligen Kategorien wieder. Die Aussagen sind nach dem Ausmaß der Zustimmung in absteigender Reihenfolge sortiert.

Die Antwortverteilung verdeutlicht, dass nur wenige der angeführten Gründe für die Mehrzahl der Eltern gelten. So geben nur rund 13% der Befragten an, ihnen sei von der *éducation précoce* abgeraten worden; ein „schlechter Ruf“ kann somit nicht als Erklärung für das Fernbleiben der Kinder bei den restlichen 87% geltend gemacht werden. Interessanterweise sagen auch rund 35% der Eltern, dass sie ihr Kind zuhause erziehen wollen gegenüber 65%, die dies nicht beabsichtigen. Eine ungünstige Lage der Einrichtungen gilt nur für 24% und ein fehlender Schultransport zählt nur bei 30% als ein Grund, sein eigenes Kind nicht anzumelden. Rund 25% der Eltern geben an, dass die Inhalte der *éducation précoce* sich zu sehr am Schulprogramm orientieren; 30% stimmen der Aussage zu, dass die Inhalte der *éducation précoce* nicht ihren Erwartungen entsprechen.

Eine bimodale Verteilung zeigt sich bei der Frage nach den weiteren Betreuungsmöglichkeiten außerhalb der *éducation précoce* in der Gemeinde: 48% der Befragten geben an, dass es keine solche Strukturen gibt, gegenüber 58%, für die solche Strukturen vorliegen. Insgesamt 45% wollen, dass ihr Kind in der gewohnten Betreuungsstruktur bleibt (z.B. Kinderkrippe, *Crèche*). Lediglich die *Übereinstimmung des Zeitplans mit den eigenen Bedürfnissen* wird von 61% und damit der Mehrzahl der Befragten

als zutreffend für die Entscheidung angegeben, sein Kind nicht in die *éducation précoce* zu geben.

Tabelle 2: Prozentuale Antwortverteilung zu den Aussagen, warum das eigene Kind nicht in der *éducation précoce* angemeldet wurde.

	trifft gar nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu
Von der <i>éducation précoce</i> wurde mir abgeraten.	77,9	9,1	9,1	3,8
Ich möchte mein Kind zuhause erziehen.	66,7	14,3	11	8,1
Die Einrichtungen der <i>éducation précoce</i> sind ungünstig gelegen	63,8	11,5	12,8	11,9
Für die Kinder der <i>éducation précoce</i> gibt es in meiner Gemeinde keinen Schülertransport.	58	12,6	4,8	24,6
Die Inhalte der <i>éducation précoce</i> orientieren sich zu sehr am Schulprogramm.	57,2	17,3	14,4	11,1
Die Inhalte der <i>éducation précoce</i> entsprechen nicht meinen Erwartungen.	52,2	17,4	15	15,5
In meiner Gemeinde gibt es keine Betreuungsmöglichkeiten außerhalb der Öffnungszeiten der <i>éducation précoce</i> .	43,9	8	8	40,1
Ich möchte, dass mein Kind in der gewohnten Betreuungsstruktur bleibt (z.B. Kinderkrippe, Crèche).	40,5	14	17,2	28,4
Der Zeitplan entspricht nicht meinen Bedürfnissen.	31,4	7,6	13,5	47,5

Um dieses eher unklare Ergebnisbild weiter zu erhellen, wurde in einem weiteren Analyseschritt ausgezählt, wieviele der genannten Gründe von den Eltern in die individuelle Entscheidung aufgenommen wurden. Die Ergebnisse dieser Analyse sind in Tabelle 3 dargestellt.

Tabelle 3: Anzahl der zustimmenden Mehrfachantworten.

Antwort	F _{abs}	F _{rel}
,00	20	8,4
1,00	4	1,7
2,00	8	3,4
3,00	15	6,3
4,00	27	11,3
5,00	29	12,2
6,00	53	22,3
7,00	36	15,1
8,00	28	11,8
9,00	18	7,6
Total	238	100,0

Der Mittelwert der Antwortverteilung liegt bei $M=5,35$ ($SD=2,46$) und am häufigsten (22%) gaben die Eltern bis zu *sechs* unterschiedliche Gründe an. Insgesamt 34.5% der Eltern teilten sieben, acht oder neun Gründe mit. Für lediglich 8% der Befragten war keiner der angegebenen Gründe bedeutsam; und nur 10% nannten einen, zwei oder drei Gründe. Die Analyse verdeutlicht daher, dass die meisten Eltern mehrere und unterschiedliche Gründe für die Entscheidung geltend machen, ihr Kind nicht in der *éducation précoce* anzumelden.

Qualitative Analyse der Frage „Was waren für Sie die Hauptgründe, ihr Kind nicht für die *éducation précoce* anzumelden?“

Im Folgenden werden nun die offenen Antworten und Anmerkungen des Elternfragebogens bezüglich der Frage „Was waren für Sie die Hauptgründe, ihr Kind nicht für die *éducation précoce* anzumelden?“ quantitativ zusammengefasst und in Kategorien geordnet. Insgesamt 139 Eltern gaben weitere Gründe an, die im Folgenden in der absoluten Häufigkeit dargestellt sind.

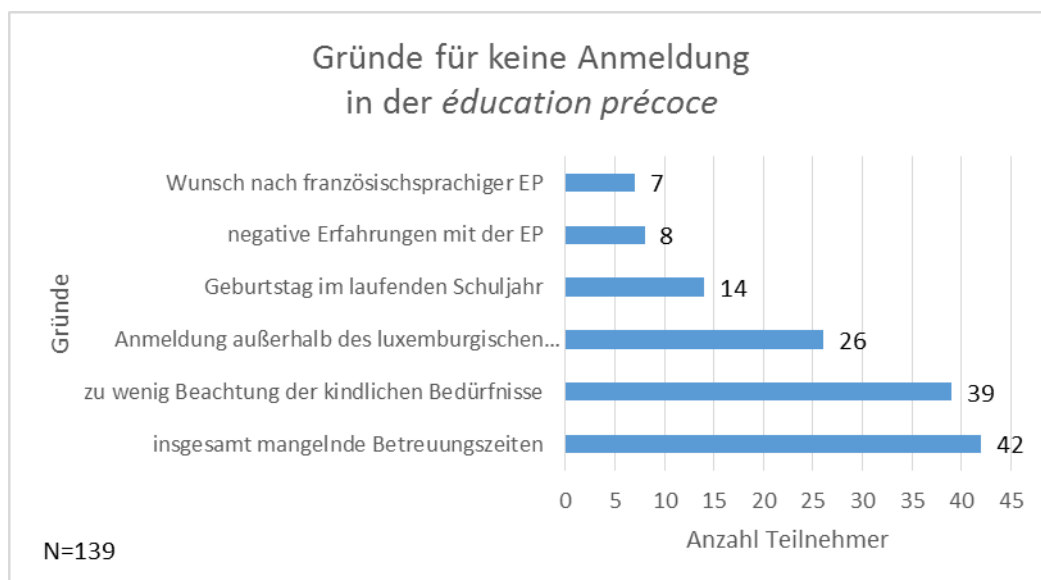


Abbildung: Gründe für keine Anmeldung in der *éducation précoce*

- 42 Eltern meldeten ihr dreijähriges Kind nicht in der *éducation précoce* an, weil die Öffnungszeiten nicht ihren Arbeitszeiten entsprachen, kein Bustransport garantiert werden konnte und/oder die Kinder nicht außerhalb der Öffnungszeiten in einer anderen Struktur (*Maison relais*, *crèche*) betreut werden konnten.
- 36 Eltern bewerten die Angebote der *éducation précoce* nicht altersangemessen, da die Bedürfnisse der Dreijährigen nicht ausreichend beachtet würden (z.B. keine Ruhemöglichkeiten; zu schulisch; zu viel Personalwechsel; das dreijährige Kind soll noch viel Zeit zu Hause verbringen können; Doppelbelastung durch den Wechsel von der *éducation précoce* in die *Maison relais* oder *crèche*; zu große Klassen).
- 26 Eltern haben ihr Kind in einer frühkindlichen Bildungs- und Betreuungsstruktur angemeldet, die nicht dem luxemburgischen System entspricht.
- 14 Eltern geben an, dass ihre Kinder wegen ihres Geburtstags im laufenden Schuljahr nicht aufgenommen werden konnten.

- 8 Eltern haben negative Erfahrungen mit der *éducation précoce* gemacht (Angaben hierzu: „schlechtes Personal“; Kritik des luxemburgischen Schulsystems; schlecht organisierte Anpassungsphase der Kinder).
- 7 Eltern wünschen sich französisch sprechende *Précoce*-Klassen.

Vereinzelte Anmerkungen: Das Kind wurde nicht akzeptiert, da es noch nicht sauber war; die Eltern wurden zu wenig über die *éducation précoce* informiert; es gab Probleme bei der Anmeldung; es gab keine freien Platz mehr; die Eltern wussten nicht, dass es eine *éducation précoce* gibt; das Kind und die Eltern sprechen kein Luxemburgisch.

Vereinzelte Aussagen:

- „Den Wechsel zwischen *Précoce* und *Maison relais* finde ich für dreijährige Kinder zu anstrengend (zu viele Bezugspersonen).“
- „Da wir bei jeder Anfrage unser Kind in eine *Précoce*-Klasse einzuschreiben, die Antwort bekommen haben, dass diese leider voll wären und die Wartezeit bei 2-3 Jahren läge.“
- „Ich wusste nicht, wie ich mein Kind einschreiben sollte.“ (Aussage Portugiesischer Eltern).

Tabellen- und Abbildungsverzeichnis

Tabelle 1	Stichprobenbeschreibung anhand prozentualer Häufigkeiten
Tabelle 2	Prozentuale Antwortverteilung zu den Aussagen, warum das eigene Kind nicht in der <i>éducation précoce</i> angemeldet wurde
Tabelle 3	Anzahl der zustimmenden Mehrfachantworten
Abbildung	Gründe für keine Anmeldung in der <i>éducation précoce</i>

Anhang

« Questionnaire destiné aux parents des enfants qui ne fréquentent pas une classe de
l'*éducation précoce* »



BILAN DE L'ÉDUCATION PRÉCOCE

QUESTIONNAIRE DESTINÉ AUX PARENTS DES ENFANTS DE TROIS ANS QUI NE FRÉQUENTENT PAS UNE CLASSE DE L'ÉDUCATION PRÉCOCE

Madame,
Monsieur,

Ce questionnaire s'adresse à vous en tant que mère ou père d'un enfant qui ne fréquente pas une classe de l'Éducation précoce. Quelles ont été les raisons de votre choix ? Comment percevez-vous l'Éducation précoce ?

Les renseignements sur la composition de votre ménage, les langues parlées à la maison et votre occupation professionnelle sont essentiels pour bien pouvoir comprendre le contexte des réponses.

Un bilan de l'Éducation précoce ne saura se faire sans avoir recours à votre vécu personnel. C'est pourquoi le questionnaire propose des questions qui se réfèrent à vos expériences et à vos réflexions. Elles sont des sources d'information précieuses puisqu'elles permettent de dresser une image nuancée de la situation actuelle de l'Éducation précoce.

Le questionnaire a été conçu en étroite collaboration avec des experts de l'Université du Luxembourg. Il sera traité de façon anonyme et confidentielle par les collaborateurs du ministère de l'Éducation nationale, de l'Enfance et de la Jeunesse. Vous pouvez remplir le questionnaire seul ou avec votre partenaire ; la première personne du singulier est utilisée dans le seul but de ne pas alourdir le texte et se réfère ou bien à un seul ou à deux parents/responsables d'éducation.

Merci de votre participation.



QUESTIONNAIRE – PARTIE 1

1. Quel âge avez-vous ?

- Moins de 30 ans
- 30 à 39 ans
- Plus de 39 ans

2. Quelle est votre nationalité ?

Au cas d'une double ou d'une multiple nationalité, plusieurs réponses sont possibles.

- Luxembourgeois
- Portugais
- Français
- Anglais
- Allemand
- Italien
- Espagnol
- Néerlandais
- Chinois
- Capverdien
- Autres nationalités européennes
- Autres nationalités

3. Quelle est votre forme d'emploi actuelle ?

- Travail à temps plein
- Travail à temps partiel
- Pas d'activité professionnelle
- Autre

4. Vivez-vous en couple ?

- Oui (*Si vous avez répondu par oui, veuillez passer aux questions 5 à 7.*)
- Non (*Si vous avez répondu par non, veuillez passer à la question 8.*)

5. Quel âge a votre épouse/époux/partenaire ?

- Moins de 30 ans
- 30 à 39 ans
- Plus de 39 ans



6. Quelle est la nationalité de votre épouse/époux/partenaire ?

Au cas d'une double ou d'une multiple nationalité, plusieurs réponses sont possibles.

- | | | |
|--------------------------------------|-----------------------------------|---|
| <input type="radio"/> Luxembourgeois | <input type="radio"/> Italien | <input type="radio"/> Autres nationalités européennes |
| <input type="radio"/> Portugais | <input type="radio"/> Espagnol | <input type="radio"/> Autres nationalités |
| <input type="radio"/> Français | <input type="radio"/> Néerlandais | |
| <input type="radio"/> Anglais | <input type="radio"/> Chinois | |
| <input type="radio"/> Allemand | <input type="radio"/> Capverdien | |

7. Quelle est la forme d'emploi actuelle de votre épouse/époux/partenaire ?

- Travail à temps plein
- Travail à temps partiel
- Pas d'activité professionnelle
- Autre

8. Combien d'enfants font partie de votre ménage ?

- 1 enfant
- 2 enfants
- 3 enfants
- Plus de 3 enfants

9. Quel rang votre enfant de 3 ans a-t-il dans la fratrie ?

- Premier né
- Dernier né
- Intermédiaire

10. Quelle(s) langue(s) parlez-vous à la maison ?

Plusieurs réponses sont possibles.

- | | | |
|--------------------------------------|--|-----------------------------------|
| <input type="radio"/> Luxembourgeois | <input type="radio"/> Chinois | <input type="radio"/> Créole |
| <input type="radio"/> Portugais | <input type="radio"/> Albanais | <input type="radio"/> Espagnol |
| <input type="radio"/> Français | <input type="radio"/> Anglais | <input type="radio"/> Néerlandais |
| <input type="radio"/> Allemand | <input type="radio"/> Serbo-croate/
bosniaque | <input type="radio"/> Autres(s) |
| <input type="radio"/> Italien | | |



11. Votre enfant de trois ans a-t-il été pris en charge par une personne autre que ses parents avant l'âge de 3 ans ?

- Oui (*Si vous avez répondu par oui, veuillez passer à la question 12.*)
- Non (*Si vous avez répondu par non, veuillez passer à la question 13.*)

12. Si oui, quel a été le mode de prise en charge ?

Plusieurs réponses sont possibles.

- Crèche
- Assistant parental (*Dagesmamm*)
- Foyer de jour
- Garde chez d'autres membres de la famille que les parents (p.ex. grands-parents)
- Autre :



QUESTIONNAIRE – PARTIE 2

13. Quelles ont été vos raisons principales pour ne pas inscrire votre enfant à l'Éducation précoce ?

Veillez cocher à chaque fois la case qui correspond au mieux à votre avis ou à votre impression.

	Ne correspond pas du tout	Ne correspond plutôt pas	Correspond plutôt	Correspond tout à fait
Les localités de l'Éducation précoce sont mal situées.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Les horaires ne correspondent pas à mes besoins.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Les contenus de l'Éducation précoce sont trop proches des programmes scolaires.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Je souhaite éduquer mon enfant à la maison.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Dans ma commune, il n'y a pas de possibilité pour prendre en charge mon enfant en dehors des horaires de l'Éducation précoce (p.ex. cantine, Maison relais).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Je souhaite garder mon enfant dans la structure d'accueil (p.ex. la crèche) à laquelle il/elle est habitué(e).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Les contenus de l'Éducation précoce ne correspondent pas à mes attentes.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Il n'y a pas de transport scolaire pour les enfants de l'Éducation précoce dans ma commune.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
L'Éducation précoce m'a été déconseillée.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Autres raisons :

Merci de votre participation !